

Informationen zu den Veranstaltungen in der Abteilung Theaterpädagogik im WiSe 2023/24

Auflistung der Veranstaltungen nach Anrechnungsmöglichkeiten für STO 2015

Modul I: Einführung	
Pflichtveranstaltungen	Humphrey: Einführung in die Theorie und Praxis der Theaterpädagogik Humphrey: Einführung in das Schauspiel (Basisgruppe)
Veranstaltung mit Modulprüfung	Lösener: Einführung in das theatrale Lesen Metzner: Überblick über die Theatergeschichte

Modul II: Theaterpraxis	
Pflichtveranstaltungen	Inszenierungsprojekt (siehe Modulprüfung)
Wahlpflichtveranstaltungen	von Godin: Physical Theatre Kirchgässner: Einführung in das Improvisationstheater Körper: Angewandte Methoden der Tanzpädagogik Kwiek: Urban Dance
Veranstaltungen mit Modulprüfung	Humphrey: Inszenierungsprojekt: PH-Theatergruppe (Beginn im Okt. 23, Aufführung im Juni 24) Metzner: Inszenierungsprojekt Musiktheaterstück für Kinder (Beginn im Okt. 23, Aufführung Jan. 24)

Modul III: Anleiten	
Pflichtveranstaltungen	<p>Völker: Theaterpraktikum Völker: Begleitveranstaltung zum Theaterpraktikum Begleittätigkeit zu einer Theateraufführung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • <u>entweder</u> logistische Unterstützung der Aufführungen von Humphrey: English Drama Group • <u>oder</u> Teilnahme an Walentin: Einführung in die Theater- und Bühnentechnik: Wie gehen Licht-, Ton-, und Projektionsdesign?
Wahlpflichtveranstaltungen	<p>Henneberger: Stückentwicklung Walentin: Einführung in die Theater- und Bühnentechnik: Wie gehen Licht-, Ton-, und Projektionsdesign?</p>
Veranstaltungen mit Modulprüfung	Humphrey: Einführung in die Regie

Modul IV: Vertiefung	
Wahlpflicht	<p>Kirk: Performance Art Merz: Schauspiel für Fortgeschrittene</p>
Veranstaltung mit Modulprüfung	<p>Tangerding: Vertiefungskolloquium Theorie und Praxis der Theaterpädagogik Völker: Theater für Kinder spielen (Vertiefungsprojekt)</p>

Veranstaltungsangebot, die sich besonders für bestimmte Schultypen eignen

(jedoch auf keinen Fall ausschließlich!)

Primarstufe	<p>Metzner: Inszenierungsprojekt Musiktheaterstück für Kinder (Modul 2) Völker: Theater spielen für Kinder (Modul 4)</p>
Sekundarstufe I & II	<p>Henneberger: Stückentwicklung (Modul 3) Humphrey: English Drama Group (Modul 2) Kirk: Performance Art (Modul 4) Kwiek: Urban Dance (Modul 2)</p>
Sonderschule	von Godin: Physical Theatre (Modul 2)

Detailbeschreibung der Veranstaltungen

Auflistung der Veranstaltungen nach Modulen

Dort sind sie nach dem Nachnamen der Referentinnen und Referenten alphabetisch geordnet

Wichtige Hinweise:

1. Bei **Abweichungen** zwischen den Ankündigungen im LSF und in dieser Aufstellung bzw. auf Stud.IP gelten die Zeit- und Ortsangaben in dieser Aufstellung bzw. auf Stud.IP.
2. Alle **Blockwochenendseminare** werden am **Kompakttag der Abteilung am Freitag, den 8. Dezember 2023** von 14.00 bis 22.00 Uhr von den Teilnehmenden in Workshops vorgestellt. Die jeweiligen Blockseminare gelten nur dann als besucht und können nur dann mit LP abgerechnet werden, wenn **ALLE** Teilnehmenden auch an diesem Tag vollständig und durchgehend anwesend sind. Wer am Kompakttag am 8. Dezember 2023 nicht teilnehmen kann, sollte sich daher nicht zu einem dieser Blockseminar anmelden:
Henneberger: Stückentwicklung
Kirk: Performance Art
Von Godin: Physical Theatre
Da das Seminar **Schauspiel für Fortgeschrittene** von Doris Merz erst nach dem Kompakttag stattfindet, ist bei diesem Blockseminar ein **zusätzlicher Termin am Donnerstag, den 25. Januar 2024 von 18.00 – 22.00 Uhr** integraler Bestandteil des Seminars.
3. Die Organisation des **Theaterpraktikums** in Modul 3 sollte vor Beginn mit der hierfür verantwortlichen Lehrbeauftragten Nelly Völker abgesprochen werden. Die Begleitveranstaltung zum Theaterpraktikum sollte parallel zum Praktikum besucht werden.
4. **Anmeldungen zu den Veranstaltungen sind verbindlich.** Bitte besonders bei Blockveranstaltungen im Vorfeld prüfen, ob **ALLE** Termine wahrgenommen werden können.

MODUL 1: EINFÜHRUNG UND GRUNDLAGEN

HUMPHREY – Einführung in Theorie und Praxis der Theaterpädagogik

Wöchentlich, Do., 16.00 – 18.00 Uhr, GymHalle.

Erster Termin: 19. Oktober 2023.

Anrechnung: Pflichtveranstaltung Modul 1

Wie der Name schon sagt, möchte dieses Seminar den Einstieg in das Studium der Theaterpädagogik begleiten. Neben der praktischen Einführung in das Studium werden wir uns mit der Geschichte und den derzeitigen Konzeptionen bzw. Ausrichtungen in der Theaterpädagogik beschäftigen und die verschiedenen Theaterformen, die im weiteren Studiengang angeboten werden, im Ansatz kennen lernen und praktisch ausprobieren. Im Mittelpunkt soll dabei immer wieder die Frage stehen, was Theaterpädagogik bezweckt und sein will.

HUMPHREY – Einführung in das Schauspiel (Basisgruppe)

Teilnahmebeschränkung: 16

Wöchentlich, Do., 10.00 – 13.00 Uhr, GymHalle; Blockwochenende Fr., 2. Februar, 16.00-22.00 Uhr, Sa. & So., 3. & 4. Februar, jeweils 10.00 – 20.00 Uhr.

Erster Termin: 19. Oktober 2023

Anrechnung: Pflichtveranstaltung Modul 1

Dieses praxisorientierte Seminar möchte in die Grundlagen des Schauspielens einführen. Das Erarbeiten der Rolle in einer Szene durch die eigene Emotionalität, den Körper, die Stimme und im Ensemble wird anhand mehrerer Schauspielmethoden beleuchtet. Im Mittelpunkt steht dabei das Ringen um Wahrhaftigkeit auf der Bühne und somit die Frage nach der eigenen Einstellung zum Schauspielen und zum Theater. Den Abschluss des Seminars bildet ein Blockwochenende vom 2. bis 4. Februar, bei dem die Teilnehmerinnen und Teilnehmer mit dem Regieseminar zusammen eine Werkstattaufführung vorbereiten. Aus diesem Grund, und weil die persönliche Entwicklung innerhalb der Gruppe im Fokus des Seminars steht, ist **die regelmäßige und verbindliche Teilnahme zu ALLEN Terminen unerlässlich.**

LÖSENER: Einführung in das theatrale Lesen

Wöchentlich, Fr., 14.00 – 16.00 Uhr, Neubau 414

Erster Termin: 20. Oktober 2023

Anrechnung: Pflichtveranstaltung (Alternative zu METZNER, Überblick über die Theatergeschichte) in Modul 1, Modulprüfung möglich

Wer Theater spielen möchte, kann aus der Geschichte des Theaters einiges lernen. Denn Theater wird in Europa seit über 2500 Jahren gespielt. In dieser langen Zeit wurden unterschiedliche Bühnen und Theaterräume gebaut, zahlreiche Spielweisen perfektioniert und eine ganze Reihe von Techniken für das Erarbeiten und Proben neuer Stücke entwickelt. Zu den großen Erfindern in diesem Bereich gehört Bertolt Brecht, der Zeit seines Lebens als Autor und Regisseur die Theorie und Praxis des Theaterspielens revolutioniert hat. Wir werden in dem Seminar ausgehend von Brechts Drama „Das Leben des Galilei“ Techniken kennenlernen, bei denen Theaterspiel und Leseperformance so verbunden werden, dass auch Ungeübte sofort in das theatrale Spiel kommen können. Die Lese-Spiel-Techniken eignen sich auch zur Förderung der Lesekompetenzen in allen Schulstufen im Deutschunterricht.

Anzuschaffende Literatur:

Bertolt Brecht: Das Leben des Galilei. Frankfurt am Main: Suhrkamp.

METZNER – Überblick über die Theatergeschichte. Greatest Hits

Wöchentlich, Mo., 12.00 – 14.00 Uhr, GymHalle

Erster Termin: 16. Oktober 2023

Anrechnung: Pflichtveranstaltung (Alternative zu LÖSENER, Einführung in das theatrale Lesen) in Modul 1, Modulprüfung möglich

In diesem Seminar beschäftigen wir uns mit sieben Stücken der europäischen Theaterliteratur - alles Texte, die heute noch gespielt werden und zugleich Auskunft geben über die Epoche, in der sie entstanden sind. Ausgehend vom jeweiligen Drama erforschen wir historische Spiel- und Darstellungsweisen, suchen nach impliziten Spuren der Baugeschichte und verbinden die jeweilige Theaterpraxis mit zeitgenössischen theatertheoretischen Texten, die Einblick geben in das Welt- und

Menschenbild ihrer Zeit. Und weil, wie alles Theater, auch unser Seminar nicht nur mit dem Kopf, sondern auch mit dem Körper erfahren werden soll, findet dieses Erforschen manchmal ganz spielerisch statt.

Im Anschluss an das Seminar kann die Modulprüfung für Modul 1 in Form einer wissenschaftlichen Hausarbeit abgelegt werden.

Referent:

Holger Metzner studierte Dramaturgie und Regie an der Hochschule für Musik und Theater in Leipzig und an der Theaterakademie Mannheim und absolvierte Weiterbildungen u. a. bei Ivana Chubbuck und Hanfried Schüttler. Seit vielen Jahren dreht er für Dokumentarfilmformate bei verschiedenen Fernsehsendern. Seine Spielfilmproduktionen mit Jugendlichen wurden mehrfach ausgezeichnet. Er schreibt und inszeniert Filme und Theaterstücke, u. a. in Dresden, Essen, Mannheim und Karlsruhe. An der Theaterakademie Mannheim unterrichtet er seit 2016.

MODUL 2: SPIEL- UND AUFFÜHRUNGSPRAXIS

VON GODIN – Physical Theatre

Teilnahmebeschränkung: 16

Blockseminar, Fr., 3. November, 16.00 – 22.00 Uhr, Sa. & So, 4. & 5. November, jeweils 10.00 – 18.00 Uhr, jeweils Zep 3 / H Gymnastikhalle; Fr., 8. Dezember, 14.00 – 20.00 Uhr Kompakttag

Anrechnung: Wahlpflicht Modul 2.

Veranstaltung: Physical Theatre versteht sich als spartenübergreifende Theaterform, die stets nach Spielarten, dramaturgischen Konzepten und neuen Theaterformaten sucht. Dabei ist der Körper nicht nur Referenz-, sondern gar Ausgangspunkt jedes künstlerischen Gestaltungsprozesses. Geprägt wurde der Begriff und unterschiedliche Methoden von Theatermacher:innen wie Jean Soubeyran, Ariane Mnouchkine, Jacques Lecoq und dem Kollektiv DV8. Devising Theatre, das beschreibt den Prozess der Stückentwicklung, die oft im kollektiven Rahmen stattfindet, ist ein wichtiger Teil dieser Theaterform. Die Ergebnisse beruhen meist nicht auf einer Dramenvorlage, sondern sind vielmehr Neuschöpfungen in Eigenautorschaft.

Im Blockseminar „Physical Theatre“ konzentrieren wir uns ganz auf unseren Körper und die Vielschichtigkeit der Erzähl- und Spielmöglichkeiten, die aus ihm entstehen können und lassen unserer Fantasie freien Lauf im Erschaffen von Welten.

Referentin: Amelie von Godin ist freischaffende Theatermacherin und Regisseurin. Sie studierte Physical Theatre an der Folkwang Universität der Künste und Schauspielregie an der Ernst Busch Hochschule für Schauspielkunst. Ihr Forschungsschwerpunkt liegt im Feld des Devising Theatre. In Projekten wie LOOK AT ME (Grillo Stadttheater Essen) und ENTE TOD UND TULPE (Stadttheater Gießen) arbeitet sie explizit für ein junges Publikum. Zudem ist sie Teil des multinationalen Finsterbusch Collective.

HUMPHREY – PH-Theatergruppe

Teilnahmevoraussetzung: die PH-Theatergruppe steht grundsätzlich allen Studierenden der PH sowie Gästen von außerhalb offen. Im Falle einer hohen Anzahl an Interessierten entscheidet ein Casting über die Teilnahme.

**

Über zwei Semester angelegt: wöchentliche Proben, Di. & Do., 18.00 - 22.00 Uhr sowie Blockwochenende Fr., 19. Januar, 16.00 – 22.00 Uhr, Sa. & So., 20. & 21. Januar, jeweils 10.00 bis

18.00 Uhr; weitere Probentermine gegen Ende der Semesterferien sowie im Sommersemester; Aufführungen zwischen 30. Mai und 9. Juni 2024.

Anrechnung: Inszenierungsprojekt im Modul 2 – Modulprüfung möglich

Unverbindliche Informationsveranstaltung für alle Interessierte: Di, 24. Oktober 2023, 18.00 – 22.00 Uhr, Gymnastikhalle.

Die PH-Theatergruppe bringt im Juni jeden Jahres eine abendfüllende Theateraufführung auf die Bühne. Hierfür probt sie etwa neun Monate lang intensiv, sowohl in wöchentlichen Ensemble- und Einzelproben als auch an zwei Probenwochenenden und zwei Intensivprobenwochen. Dadurch ist ein umfassender und intensiver Probenprozess möglich, in dem wir uns nicht nur schauspielerisch, sondern auch inszenatorisch, konzeptionell, technisch, künstlerisch und handwerklich mit unserem Stoff auseinandersetzen und zusammen nicht nur das Stück einstudieren, sondern auch das Bühnenbild, die Kostüme und Requisiten dazu entwerfen, die Maskenarbeit, die Öffentlichkeitsarbeit und die dramaturgische Arbeit übernehmen und zusammen mit einem Technik- und Backstage-Team letztlich an bis zu zwölf Abenden zur Aufführung bringen. Somit kommt in einer PH-Theatergruppenproduktion vieles von dem zusammen, was im übrigen Studiengang jeweils einzeln behandelt wird, und die in Kombination für die Schultheaterarbeit alle wichtig sind. Aus diesem Grund bietet die Teilnahme an einer solchen Produktion einen einzigartigen und sehr umfassenden Eindruck davon was es heißt, Theater „von der Pike auf“ – mit allem was dazu gehört – zu machen. Bei einem ersten Informationstreffen soll die genaue Arbeitsweise der Gruppe sowie das diesjährige Projekt vorgestellt werden und Gelegenheit sein, sich mit ehemaligen Gruppenmitgliedern über ihre Erfahrungen auszutauschen. Bei sehr hohem Interesse entscheidet eventuell ein Casting in der darauffolgenden Woche über die Teilnahme am Projekt.

KIRCHGÄSSNER – Einführung in die Theaterimprovisation

Wöchentlich, Di., 14.00 – 16.00 Uhr, GymHalle

Erster Termin: 17. Oktober 2023

Anrechnung: Wahlpflicht in Modul 2

Veranstaltung: Im Improvisationstheater lassen die Schauspielerinnen und Schauspieler Geschichten scheinbar aus dem Nichts entstehen. Es gibt keine Kostüme, keine Kulissen, keine Rollenbeschreibungen und kein Drehbuch. Kaum vorzustellen – man muss es erleben und kann es erlernen! Dieses Seminar ist speziell für Einsteiger gedacht. Wir beschäftigen uns mit Übungen, die uns in einen Zustand der entspannten Konzentration bringen. Wahrnehmungsübungen, Assoziationen, Reim- und Wortspiele sowie Rhythmik sollen dabei helfen, aufmerksam für die eigenen Ideen zu werden und uns mutiger auf die Vorgaben der Mitspielerinnen und Mitspieler einlassen zu können. Wir befassen uns spielerisch mit Rollengestaltung und Geschichten. Dabei gehört das Scheitern dazu. Geschichten und Begegnungen von Charakteren entstehen gerade dann mit Leichtigkeit, wenn wir das Scheitern als Teil des Spielens annehmen können. Hierbei stehen die Freude und Raum für Fantasie im Vordergrund, ähnlich wie bei Kindern im freien Spiel. In diesem Seminar kann man sich als aktive Schauspielerinnen und Schauspieler sowie Geschichten-erzählerinnen und Geschichtenerzähler erfahren und lernt viele unterschiedliche Übungen kennen, die sich für die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen und Theatergruppen eignen.

Referentin: Judith Kirchgässner, 1986 in Freiburg geboren und in Heidelberg aufgewachsen, spielt seit 12 Jahren Improvisationstheater in unterschiedlichen Ensembles. Aktuell ist sie Mitglied einer Improgruppe aus Heidelberg und gibt regelmäßige Improkurse für Einsteiger und Fortgeschrittene an

einer privaten Hochschule. Durch regelmäßige Teilnahme an Festivals, Wochenendschulungen und Auftritten ist sie im regen Austausch mit der europäischen Improszene. Nach ihrer Ausbildung zur Erzieherin und zur Fachlehrerin für sonderpädagogischen Förderbedarf unterrichtet sie seit 10 Jahren an einem sonderpädagogischen Bildungs- und Beratungszentrum mit dem Schwerpunkt Geistige Entwicklung.

KÖRBER – Angewandte Methoden der Tanzpädagogik

Teilnahmezahlbeschränkung: 16

Wöchentlich, Mi. 10.00 – 12.00 Uhr, GymHalle.

Erster Termin: 18. Oktober 2023

Anrechnung: Wahlpflicht Modul 2

Veranstaltung: Das Seminar bietet einen Überblick über Methoden der angewandten Tanzpädagogik. Im Mittelpunkt steht dabei der kreative Tanz bzw. die angeleitete Improvisation, bei dem der Tänzer zum Schaffenden wird und aus dem Moment heraus unter Anleitung eigene Bewegungen entwickelt. Dabei betrachten wir sowohl ergebnisorientierte Methoden, bei denen am Ende eine wiederholbare Choreographie zu einer festgelegten Musik entsteht, als auch prozessorientierte Methoden. Bei beiden Herangehensweisen versucht der kreative Tanz ganzheitlich zu wirken, d.h. es werden neben der körperlichen Ebene auch die emotionale und die kognitive Ebene möglichst in gleichem Maße angesprochen, wodurch ein inneres Gleichgewicht entsteht. Für die Teilnahme ist keine Tanzerfahrung erforderlich.

Referentin: Katja Körber ist als freischaffende Tanzpädagogin und Choreographin tätig. Im Rahmen von Bühnenproduktionen, u. a. der PH-Theatergruppe (SOMMERNACHTSTRAUM, WEST SIDE STORY, WUNDERBARE WELT DISSOZIA, RICHTFEST), Workshops und Kursen arbeitet sie mit allen Alters- und Zielgruppen. Dabei kombiniert sie zeitgenössischen Tanz mit kreativen Methoden des Tanztheaters (www.tanzschaft.de).

KWIEK – Urban Dance

Teilnahmezahlbeschränkung: 16

Wöchentlich, Do., 14.00 – 16.00 Uhr, GymHalle

Erster Termin: 19. Oktober 2023

Anrechnung: Wahlpflicht Modul 2

Veranstaltung: Der urbane Tanz bringt durch kraftvolle Bewegungen mit starken sozio-politischen Verbindungen eine außergewöhnliche physische Präsenz auf der Bühne. Mit dem urbanen tanzenden Körper werden eigene, neue Regeln geschaffen. Tanz wird Inspiration und Hoffnung zugleich im Gegensatz zu den Strukturen der Macht, die eine solche Dynamik zu einem Akt der Normalität und Angst herabsetzen. Ein zentraler Aspekt dieser Tanzsprache ist das Storytelling. In diesem Workshop werden spezielle Techniken des Poppings, Hiphops und Lockings vermittelt. Durch das Erlernen des Grundvokabulars und das Einhalten von Rhythmus und Beats entsteht die Möglichkeit, sich innerhalb des kodifizierten Rahmens frei auszudrücken und Figuren und Geschichten zu kreieren.

Referent: David Kwiek, Roma aus Mannheim erwarb sich den Weltmeistertitel in Popping und Locking 2014 und 2015 und ist Gewinner von zahlreichen urbanen Tanzbattles. Als Tänzer arbeitet er für das Nationaltheater Mannheim, für das Kurpfälzisches Kammerorchester Mannheim, Theater Heidelberg War Games, (2022) und das Eintanzhaus Mannheim. Er tanzt Choreografien von Jonas Frey, (One of Us, 2021) und Nostos Tanztheater (Inferno 2021). Als Tanzpädagoge arbeitet er bei mehreren sozialen Tanzprojekten mit, wie zum Beispiel bei „Melting Pot“ (mit jugendlichen

Asylbewerbern). Er tritt regelmäßig im Fernsehen auf und ist seit 2014 Head Judge für die United Dance Organisation Schottland.

METZNER – Inszenierungsprojekt Kindermusiktheater in Kooperation mit dem Fach Musik

Teilnahmebeschränkung: 10 – Vortritt für Studierende, die die Prüfung für Modul 2 ablegen wollen

Teilnahmevoraussetzung: bereits erfolgte Teilnahme an der Basisgruppe Schauspiel

Wichtig: Da es sich um ein Inszenierungsprojekt in Kooperation mit anderen Gruppen handelt, ist die vollständige und verlässliche Anwesenheit zu allen Terminen Voraussetzung für die Teilnahme.

*Wöchentlich, Mo. 16.00 – 19.00 Uhr sowie Blockwochenende: Fr., 12. Januar, 16.00 – 22.00 Uhr, Sa. & So., 13. & 14. Januar, jeweils 10:00 – 18:00 Uhr, jeweils GymHalle; Blockwoche: Endproben und Aufführungen: Mo., 22. Januar – Fr., 26. Januar, jeweils in Kleingruppen nach Vereinbarung, MZH.
Anrechnung: Inszenierungsprojekt in Modul 2 – Modulprüfung möglich.
Erster Termin: Montag, 16. Oktober 2023*

Veranstaltung

Dieses Seminar richtet sich an alle, die nach Besuch der Basisgruppe Schauspiel erste Erfahrungen auf der Bühne sammeln wollen. In Zusammenarbeit mit dem Fach Musik wird ein Musiktheaterstück für Kinder innerhalb eines Semesters auf die Bühne gebracht. Das Stück wird gemeinsam auf der Grundlage der Geschichte „Die feindlichen Brüder“ entwickelt. Den Teilnehmern aus der Theaterpädagogik fällt hierbei die Aufgabe zu, die Geschichte schauspielerisch zu erzählen. An drei Blockwochenenden wird das Stück einstudiert und im Januar vor Grundschulklassen zur Aufführung gebracht. In den Proben werden wir in der Szenen- und Rollenarbeit verschiedene Schauspielmethoden kennen lernen und ausprobieren. Studierende, die nach STO 2015 studieren, können im Anschluss an das Projekt die Modulprüfung für Modul 2 ablegen.

Referent:

Holger Metzner studierte Dramaturgie und Regie an der Hochschule für Musik und Theater in Leipzig und an der Theaterakademie Mannheim und absolvierte Weiterbildungen u. a. bei Ivana Chubbuck und Hanfried Schüttler. Seit vielen Jahren dreht er für Dokumentarfilmformate bei verschiedenen Fernsehsendern. Seine Spielfilmproduktionen mit Jugendlichen wurden mehrfach ausgezeichnet. Er schreibt und inszeniert Filme und Theaterstücke, u. a. in Dresden, Essen, Mannheim und Karlsruhe. An der Theaterakademie Mannheim unterrichtet er seit 2016.

MODUL 3: ANLEITUNGS- UND INSZENIERUNGSPRAXIS

HENNEBERGER - Stückentwicklung mit Kindern und Jugendlichen

Teilnahmezahlbeschränkung: 16

Blockseminar: Fr., 10. November, 16.00–22.00 Uhr, Sa. & So., 11. & 12. November, 10.00–18.00 Uhr, jeweils GymHalle; Fr., 8. Dezember, 14.00 – 20.00 Uhr Kompakttag. Das Seminar findet auf Englisch statt

Anrechnung: Wahlpflicht Modul 3

Veranstaltung: Stückentwicklungen von Kindern und Jugendlichen sind der Blick ihrer Urheber auf ihre individuelle Lebenswelt und ein exemplifizierter Ausdruck des Denkens, Handelns und Selbstverständnisses ihrer Generation. Und sie sind fast ausnahmslos hochaktuell und relevant. Zudem ist diesen Stückentwicklungen eines gemeinsam: Sie sind authentisch. Sie spiegeln nicht die

wohlmeinende Sicht eines Erwachsenen und dessen didaktischen Anspruch wieder. Sie kommen unmittelbar aus der Welt derer, die sie darstellen, in Gedanken, Wort und Tat. Wirkungsästhetisch und didaktisch ist das ein unschätzbare Vorteil. Es wird in diesem Seminar darum gehen, in einer übersichtlichen Schritt-für-Schritt- Anleitung einen Leitfaden samt den theaterpädagogischen Werkzeugen an die Hand zu geben, um mit Kindern und Jugendlichen ein eigenes Theaterstück zu entwickeln: Von der Themenfindung bis zur Aufführung. Dabei sind die jeweiligen Entwicklungsschritte jeweils transparent unterteilt in das Ziel, die Umsetzung und den pädagogischen Effekt.

Referentin: Susanne Henneberger ist Schauspielerin und arbeitet darüber hinaus seit 2011 als Kultur- und Projektmanagerin sowie als Theaterpädagogin unter anderem in Karlsruhe, Baden-Baden und Freiburg. Als Theaterpädagogin entwickelte sie bislang rund 40 Theaterstücke mit Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen. Für WERKRAUM: Karlsruhe initiiert, plant und organisiert sie zudem als Kultur- und Projektmanagerin kulturelle Projekte verschiedenster Formate.

HUMPHREY – Begleittätigkeit einer Theateraufführung

Informationsveranstaltung am 9. Oktober um 11.00 Uhr auf Zoom

Blockseminar

Entweder: Mithilfe beim Bühnenbild- und Requisitenbau: Fr., 20. Oktober, 16.00 – 22.00 Uhr, Sa., 21. & So. 22. Oktober, jeweils 10.00 – 18.00 Uhr jeweils Gymnastikhalle

Oder: Mitwirkung im Backstageteam: So., 29. Oktober, ganztägig nach Vereinbarung, Mo. & Di., 30. & 31. Oktober, 14.00 – 22.00 Uhr, Mi., 1. November – Samstag, 4. November, ganztägig nach Vereinbarung, jeweils Gymnastikhalle

Nachdem die PH-Theatergruppe für ihre Produktion SANSIBAR ODER DER LETZTE GRUND aus dem Sommer 2022 mit dem Staatspreis für Amateurtheater (Lamathea) 2023 prämiert wurde, wird das Stück im Herbst 2023 bei den Heidelberger Theatertagen sowie bei der Lamathea-Siegerehrung in Pforzheim nochmals aufgeführt. Hierfür werden Hilfstteams zum Bühnenbild- und Requisitenbau auf der einen Seite und ein Backstageteam für die Endproben und die Aufführungen auf der anderen Seite benötigt. Interessierte können also entweder beim Bau des Bühnenbilds am Wochenende vom 20. Bis 22. Oktober mithelfen oder Mitglied des Backstageteams in der Endproben- und Aufführungs-woche vom 29. Oktober bis 4. November werden.

Näheres zu beiden Aufgaben kann man bei einem Zoom-Informationstreffen am Montag, den 9. Oktober 2023, um 11.00 Uhr auf Zoom erfahren. Wer hieran teilnehmen möchte, melde sich bitte auf Stud.IP an. Der Zoomlink wird dann an die PH-Emailadresse der dort aufgelisteten Interessierten geschickt.

HUMPHREY – Einführung in die Regie.

Teilnahmebeschränkung: 8 – Vortritt für Studierende, die die Prüfung für Modul 3 ablegen wollen

Teilnahmevoraussetzung: bereits erfolgte Teilnahme an der Basisgruppe Schauspiel und an einem Inszenierungsprojekt

Da die Zusammenarbeit mit der Basisgruppe organisatorische Verlässlichkeit erfordert, ist die regelmäßige und verbindliche Teilnahme zu ALLEN Terminen unerlässlich.

Wöchentlich, Di., 10.00 – 13.00 Uhr, GymHalle, und Blockwochenende Fr., 2. Februar, 16.00 – 22.00 Uhr, Sa. & So., 3. & 4. Februar, jeweils 10.00 – 20.00 Uhr

Erster Termin: 17. Oktober 2023

Anrechnung: Pflichtveranstaltung Modul 3 – Modulprüfung möglich

In diesem Seminar werden wir mehrere Regiestile und „-schulen“ kennen lernen und uns mit den organisatorischen, pädagogischen und künstlerischen Aufgaben von Regie und Spielleitung in unterschiedlichen Kontexten beschäftigen. In der zweiten Hälfte des Semesters werden die Teilnehmerinnen und Teilnehmer selbstständig eine Schauspielgruppe anleiten, um eine Szene nach einer selbst gewählten Regieform einzustudieren. Dies wird in Zusammenarbeit mit der Basisgruppe Schauspiel am Kompaktwochenende vom 2. bis 4. Februar geschehen und in einer Werkstattaufführung am Sonntagabend vorgestellt. Wer die Modulprüfung für Modul III (STO 2015) ablegen möchte, kann dies in einem anschließenden Kolloquium tun.

Hinweise:

1. Dieses Seminar erfordert regelmäßige theoretische Eigenarbeit sowie einen zusätzlichen wöchentlichen Termin von zwei bis drei Stunden, an dem die Teilnehmenden die Sitzungen am Donnerstag praktisch vorbereiten.
2. Die Erfahrung hat gezeigt, dass man von diesem Seminar umso mehr profitiert, je mehr Inszenierungsprojekte man bereits im Schauspiel mitgemacht hat.
3. Falls nicht bereits geschehen ist, sollte unbedingt das Seminar von Susanne Walentin „Einführung in die Theater- und Bühnentechnik: wie gehen Licht-, Ton- und Projektionsdesign?“ am 17. und 18. November zur Vorbereitung auf die inszenatorische Arbeit am Blockwochenende belegt werden.

VÖLKER – Begleitveranstaltung zum Theaterpraktikum – Beratung, Supervision, Arbeit an Beispielen

Vierzehntägig: Fr., 12.00 – 14.00 Uhr, GymHalle

Erster Termin: 20. Oktober 2023

Anrechnung: Pflichtveranstaltung in Verbindung mit dem Theaterpraktikum in Modul 3

Veranstaltung: Dieses Seminar dient als Unterstützung und als Austausch und Ideenbörse in allen Fragen der theatralen Praxis. Man kann dort sein Praktikums- oder Schauspielprojekt vorstellen (z.B. in DVD-Ausschnitten) und sich in einzelnen Schritten bzw. in Planungen und Krisen unterstützen lassen. Darüber hinaus gibt es Tipps zum Spielleitertraining, zur Frage, wie man Theater im Unterricht einsetzt, und Aufführungen plant und durchführt.

Referentin: Nelly Völker kam vom Citygames-Ensemble neben dem Lehramtsstudium in Frankfurt am Main zur PH Heidelberg und studierte dort Spiel- und Theaterpädagogik. Sie inszenierte zahlreiche Kindertheaterstücke und Musicals. Zurzeit arbeitet sie als Grundschullehrerin an der Geschwister-Scholl-Gemeinschaftsschule in HD- Kirchheim. Für den Frauennotruf Heidelberg e. V. ist sie als theaterpädagogische Leitung im Projekt „Unsichtbares Theater in Heidelberger Straßenbahnen“ unterwegs.

WALENTIN – Einführung in die Theater- und Bühnentechnik: Licht-, Ton- und Projektionsdesign

Blockseminar: Fr., 17. November: 16.00 – 22.00 Uhr, Sa., 18. November: 10.00 – 18.00 Uhr, jeweils MZH und Altbau-120, sowie technische Produktionsbegleitung in Kleingruppen, bei den Aufführungen des Kindermusiktheaters 22. - 26. Januar in Kleingruppen zu vereinbarten Zeiten, jeweils MZH.

Anrechnung: Wahlpflicht in Modul 3

Veranstaltung: Dieses Seminar richtet sich an alle, die sich Wissen und Fertigkeiten rund um die technische Seite einer Theaterproduktion aneignen wollen. Nach einer Einführung in die Grundausrüstung für Licht und Ton werden wir verschiedene Lichtstimmungen und Toneffekte für Theaterszenen kreieren und die Einsatzmöglichkeiten von Projektion, Kameras und neuen Medien im

Theater erkunden. Die erworbenen Erkenntnisse werden direkt in der Praxis ausprobiert, da die Seminarteilnehmerinnen und -teilnehmer bei der Aufführung des Kindermusiktheaterprojekts „Die feindlichen Brüder“ vom 22. – 26. Januar (jeweils ganztägig) das Technikteam stellen werden. Das Seminar bietet außerdem einen guten Einstieg für all diejenigen, die für die diesjährige Produktion der PH-Theatergruppe sowie für Gastspiele an der PH das technische Konzept mit entwickeln und die jeweiligen Shows technisch mitbegleiten wollen. Studierende aus anderen Fächern sind herzlich willkommen! Das Seminar findet in Kooperation mit dem Seminar Tontechnische Medien unter der Leitung von Paul Stolze statt.

Referentin: Susanne Walentin ist Lehrerin für Mathematik, Physik und Naturwissenschaft & Technik an einem Heidelberger Gymnasium, wo sie seit vielen Jahren eine äußerst erfolgreiche Technik-AG leitet. Neben schulischen Veranstaltungen stellt diese AG die Veranstaltungstechnik auch für zahlreiche künstlerische und kommerzielle Projekte in der Region. Susanne Walentin ist außerdem die technische Leiterin auf den Deutschlandtours der Butterfly Theatre Company aus London und ist die Teamleiterin für Szenographie und Technik bei den Produktionen der PH-Theatergruppe.

MODUL 4: THEATERPÄDAGOGISCHE PROFILIERUNG UND VERTIEFUNG

KIRK – Performance Art

Teilnahmezahlbeschränkung: 16

Blockseminar: Fr., 24. November, 16.00–22.00 Uhr, Sa. & So., 25. & 26. November, 10.00–18.00 Uhr, jeweils GymHalle; Fr., 8. Dezember, 14.00 – 20.00 Uhr Kompakttag. Das Seminar findet auf Englisch statt

Anrechnung: Wahlpflicht Modul 4

Veranstaltung: Since the work of Stanislavski, theatre makers have always tried to make the construct of the theatre look authentic. While the actors are creating the illusion of being somebody else, we – the audience – are very much aware that they are in fact pretending. The makers of performance art such as Joseph Beuys and Marina Abramovic and groups such as She She Pop and Rimini Protocol – to name just a few famous examples – are dissatisfied with this concept of theatre. They want to return to true authenticity on the stage: the actors should not pretend to be somebody else – they should be themselves, doing what they are doing without pretending that it is anything other than what it is.

This workshop practically explores this approach through a series of creative games and exercises. We will explore what it means to be on stage, who we speak for when we perform and how the self becomes a persona, and, finally, how the individual can interact with others to make an artistic impact on society. We will make moments of performance, moments of encounter and moments of learning through play. We will ask ourselves what is the “real” self, what is a work and why we play. We will also laugh.

Referent: Peadar Kirk, London, is an artist and director working internationally in the fields of performance and sound art. His work has recently been shown at The Southbank Centre and The Institute of Contemporary Arts in London, The National Theatre of Greece in Athens, the Academy of Fine Arts in Turin and The Hong Kong Repertory Theatre. Peadar works with the BBC as a part of their development programme for new writers and as a mentor for emerging artists with hÅb, Manchester and Arts Captiva, Italy.

MERZ – Schauspiel für Fortgeschrittene: Die „neutrale Maske“ als Hinführung zur Figur

Teilnahmevoraussetzung: Abgeschlossene Teilnahme der Basisgruppe Schauspiel und mindestens eines Inszenierungsprojekts

Teilnahmezahlbeschränkung: 14

Blockseminar: Do., 25. Januar, 18.00 – 22.00 Uhr, Fr., 26. Januar, 16.00–22.00 Uhr, Sa. & So., 27. & 28. Januar, 10.00–18.00 Uhr, jeweils GymHalle.

Anrechnung: Wahlpflicht Modul 4

Veranstaltung: Die "neutrale Maske" ist ein archaisches Medium in der Schauspielerei, um zu einem ganz individuellen und besonderen Ausdruck zu kommen, **weg von den Vorstellungen wie Theaterspiel zu sein hat**. Die Verkörperung in einer Figur mit dem Medium der neutralen Maske und das methodische Ein- und Aussteigen in eine Figur hinein und aus einer Figur heraus steht im Mittelpunkt dieses Seminars. Über Bewegungsimprovisationen, verschiedene Körperübungen, Atemtechniken und Sprache erforschen wir unseren individuellen Ausdruck und lernen, was Präsenz und Authentizität auf der Bühne, in der Sprache und auch im Alltag bedeuten können.

Referentin: Doris Merz ist Schauspielerin und Schauspiel-Coach. Ihr Arbeit ist geprägt von den Ansätzen von Jerzy Grotowski. Regiearbeiten in ganz Europa. Sie lebt in der Nähe von Florenz.

TANGERDING – Vertiefungskolloquium Theorie und Praxis der Theaterpädagogik

Vierzehntägig: Fr., 12.00 – 14.00 Uhr, GymHalle

Erster Termin: 27. Oktober 2023

Anrechnung: Pflichtveranstaltung (alternativ zu Kindertheater) Modul 4 – Modulprüfung möglich

Veranstaltung: Dieses Seminar bereitet auf die Modulprüfung für Modul 4 vor. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer wählen entweder ein theaterpraktisches Projekt oder ein theoretisches Forschungsthema, durch das sie einem Interesse selbständig nachgehen wollen. Im Seminar tauschen wir uns über Fragen oder Probleme aus. Die Modulprüfung besteht aus einer theoretischen Auswertung (Hausarbeit) der praktischen Erfahrungen und einem anschließenden Kolloquium.

Referentin: Tabea Tangerding ist Kulturwissenschaftlerin. Nach Stationen am Schauspielhaus Graz und am Staatstheater Mainz arbeitete sie als freie Dramaturgin. Seit Ende 2019 ist sie bei der Bundesgartenschau Mannheim 2023 im Bereich kulturelle Bildung tätig.

VÖLKER – Theater für Kinder spielen

Teilnahmebeschränkung: 16

Teilnahmevoraussetzung: bereits erfolgte Teilnahme an der Basisgruppe Schauspiel, an einem Inszenierungsprojekt sowie Theaterpraktikum und / oder Regieseminar – Vortritt für Studierende, die im Anschluss an das Seminar die Prüfung für Modul 4 ablegen wollen.

Wichtig: Die einzelnen Projektgruppen führen in der Zeit von 19. Januar bis 9. Februar 2024 vornehmlich an Freitagen ihre Stücke für Heidelberger Schulen auf. Die Endproben der jeweiligen Gruppe finden in der jeweiligen Woche vor den Freitagsaufführungen statt. Wer sich zu diesem Seminar anmeldet, sollte daher mindestens in einer Woche zwischen Mitte Januar bis Mitte Februar 2024 Zeit für die intensive Vorbereitung, die Endproben und die Aufführungen haben.

Wöchentlich, Fr., 10.00 – 12.00 Uhr; zusätzlich Blockwochenende Fr., 15. Dezember, 16.00 – 22.00 Uhr, Sa. & So, 16. & 17. Dezember, jeweils 10.00 – 18.00 Uhr, jeweils GymHalle, sowie Probentermine und Aufführungen in Kleingruppen, vor allem im Januar und Februar.

Erster Termin: 20. Oktober

Anrechnung: Pflichtveranstaltung (Alternative zu Vertiefungskolloquium) Modul 4 – Modulprüfung möglich

Veranstaltung: Wir beschäftigen uns zunächst mit Kinderbüchern und ihrer Möglichkeit, sie in ein Theaterstück zu verwandeln. Welche Überlegungen muss man anstellen, um aus einem Kinderbuch ein Theaterstück zu machen? Welche theaterpraktischen Übungen helfen dabei? Im Mittelteil des Seminars werden wir Inszenierungsuntergruppen bilden, die die Bearbeitung eines Kinderbuches vorbereiten, einschließlich Bühnenbildgestaltung, Kostüme, Licht und Ton u.a. Im letzten Teil des Seminars spielen wir unsere Stücke vor Schulklassen aus dem Heidelberger Raum. Dieses Seminar eignet sich gut als Abschluss des Studiums, z. B. als Vertiefungsprojekt mit anschließender Modulprüfung im Modul 4 der STO 2015, da in ihm viele Einzelbereiche des Theaterpädagogikstudiums wie Schauspiel, Stückentwicklung, Inszenierung, Regie, Produktion und Theatermachen mit und für Kinder zusammengeführt werden.

Referentin: Nelly Völker kam vom Citygames-Ensemble neben dem Lehramtsstudium in Frankfurt am Main zur PH Heidelberg und studierte dort Spiel- und Theaterpädagogik. Sie inszenierte zahlreiche Kindertheaterstücke und Musicals. Zurzeit arbeitet sie als Grundschullehrerin an der Geschwister-Scholl-Gemeinschaftsschule in HD- Kirchheim. Für den Frauennotruf Heidelberg e. V. ist sie als theaterpädagogische Leitung im Projekt „Unsichtbares Theater in Heidelberger Straßenbahnen“ unterwegs.